

## **A N T R A G**

### **Interfraktionell**

Fraktion DIE LINKE.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

SPD-Fraktion

### **Gegenstand:**

Sanierung und Weiterentwicklung des Standortes Altroßthal des Beruflichen Schulzentrums für Agrarwirtschaft und Ernährung Dresden

### **Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

die Sanierung des Standortes Altroßthal unverzüglich voranzutreiben und dem Stadtrat bis 30.04.2019 ein Konzept zur Weiterentwicklung des Standortes vorzulegen.

1. Für die Sanierung gelten folgende Prioritäten und sind zügig im Rahmen der geltenden Erhaltungssatzung „H-01-34, Historische Dorfkerne, Dorfkern Altroßthal“ zwischen den beteiligten Ämtern im Sinne folgender Lösungen zu klären, um einen Sanierungsbeginn spätestens im Jahr 2020 zu realisieren:
  - a. Denkmalgerechte Sanierung von Haus 2 (ehemals Internatsgebäude), d. h. Berücksichtigung denkmalpflegerischer Belange an der Außenhülle, aber im Inneren Umbau zur schulischen Nutzung;
  - b. Umbau der derzeit als Lager genutzten ehemaligen Scheune als Schulsporthalle mit Nutzungsmöglichkeit als Aula und ggf. Mensa;
2. Für das Konzept zur Weiterentwicklung des Standortes sollen insbesondere folgende Punkte geprüft werden:
  - a. Das Schloss mit dazugehörigem Park sollen aus der Nutzung durch das Schulverwaltungsamt ausgegliedert werden. Für das Schloss ist ein anderes Nutzungs- und Sanierungskonzept zu entwickeln. Dabei soll berücksichtigt werden, inwiefern das Berufliche Schulzentrum den Schlosspark hinsichtlich von Freiflächen weiter nutzen kann.

- b. Anstelle der geplanten Errichtung von Leichtbauhallen als Lagerraum für das Schulverwaltungsamt soll eine bauliche Erweiterung des Standortes geprüft werden hinsichtlich der Möglichkeit der Zusammenführung der Berufsgruppen der Ernährungsberufe sowie der Fachoberschule Agrarwirtschaft-, Bio- und Umwelttechnologie (vom Standort Canalettostraße) mit den landwirtschaftlichen, gärtnerischen und floristischen Ausbildungsrichtungen, der Landesfachklasse der Pferdewirte und dem Beruflichen Gymnasium für Biotechnologie und Agrarwissenschaft am Standort Altroßthal; mindestens jedoch eine bauliche und optische Aufwertung der derzeitigen mobilen Raumeinheiten (MRE).

Deckungsquelle für Punkt 1:

Aus dem Planungsbudget Lph 0-3 A40 sind vordringlich die Planungen für die Sanierung BSZ Altroßthal Haus 2 voranzutreiben. Das Projekt HI4090151 „NN\_Freiberger Str.“ lt. Haushaltsentwurf des Oberbürgermeisters ist als Projekt „150. Oberschule“ zu veranschlagen für 40.000.000 Euro statt 52.791.800 Euro. Freiwerdende Mittel sind insbesondere für die Sanierung BSZ Altroßthal Haus 2 (vorauss. 9 Mio. Euro) einzusetzen.

Im Sammeltopf Planung 70.400003 und Investitionsprogramm 70.400006 ist das Projekt „Sporthalle BSZ Altroßthal“ zu veranschlagen und aus den veranschlagten Mitteln für „Cockerwiese Oberschule“ und „Berthelsdorfer Erweiterung“, einer Reduktion des Projektes „Berthelsdorfer Interims-SG“ um 400.000 bzw. 200.000 Euro und der Erhöhung der Förderquote des Landes zu realisieren.

**Beratungsfolge**

*Plandatum*

Ältestenrat	07.01.2019	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)		nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Stadtbezirksbeirat Cotta		öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Finanzen		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

**Begründung:**

Am Standort Altroßthal des Beruflichen Schulzentrums für Agrarwirtschaft und Ernährung Dresden – gegründet 1950 – lernen knapp 650 Schülerinnen und Schüler im sogenannten „grünen Bereich“. Seit den 1960er Jahren gibt es hier die Möglichkeit des Erwerbs des Abiturs. Im ehemaligen Wirtschaftsgebäude mit Kuhstall wurden im Dachgeschoss bereits 1970 Internatszimmer angelegt und im alten Kuhstall selbst 1967 eine „Turnhalle“ eingerichtet, die noch heute

unter völlig unzulänglichen Bedingungen dem Sportunterricht dient. Große Teile von Haus 2 sind gesperrt. Obwohl das Schulverwaltungsamt noch im Jahr 2018 von einer Vorplanung zur Gesamtsanierung sprach, die aufgrund unüberwindbarer Differenzen mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz nicht weiterentwickelt werden konnten, sprach der Beigeordnete für Bildung in der Einwohnerfragestunde im Stadtrat am 22. November 2018 davon, dass der Plan für die Gesamtsanierung stehe, nur der Landesdenkmalschutz hier ein massives Hindernis darstelle. Außerdem hindere die nicht vorliegende Landesschulnetzplanung für die Berufsschulen an der Sanierung. Dabei wäre es jedoch andersherum von zentraler Wichtigkeit, dass die Landeshauptstadt Dresden durch ein klares Bekenntnis zum Standort und den Beginn der Sanierungsarbeiten den Berufsschulstandort in der Landeshauptstadt sichert. Aufgrund der Schülerzahl ist der Standort als langfristig gesicherter Standort zu betrachten und muss als leistungs- und zukunftsfähiger Standort weiterentwickelt werden.

Gerade die Spezialisierung auf Berufe der Agrarwirtschaft, Ernährung, des Gartenbaus und der Floristik verbunden mit Vorbereitungsklassen für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ist in Verbindung mit einer Fachoberschule und einem Beruflichen Gymnasium eine wichtige bildungspolitische Korrekturstelle für soziale Ungleichheiten im Bildungswesen. Hier können junge Menschen zu einem weiterführenden Schulabschluss kommen, die es aufgrund ihrer sozialen Herkunft oder eines Migrationshintergrundes oft schwer haben. Gerade ein solcher Schulstandort verdient eine ganz besondere Förderung. Während aber am Bauauslagerungsstandort Terrassenufer MRE außen optisch ansehnlich verkleidet werden, stehen in Altroßthal dringend benötigte Raumkapazitäten für Floristinnen und Floristen im „Containercharme“, der auch das Erscheinungsbild im historischen Dorfkern stört.

Zudem befindet sich mit der alten Scheune auf dem Gelände ein hervorragend geeignetes Gebäude für eine Sporthalle mit Nutzungsmöglichkeit als Aula, die derzeit als Lager für ausgediente Möbel des Schulverwaltungsamtes dient. Hierfür lassen sich sicherlich bessere Lösungen finden, da das Berufliche Schulzentrum dringend eine Sporthalle und Aula benötigt. Dies gilt auch für eine Mensa/Cafeteria, die für die Schülerinnen und Schüler als dringend notwendig geboten erscheint und im dringend sanierungsbedürftigen Schloss nicht langfristig sinnvoll zur Verfügung steht. Letzteres hat keine Perspektive für eine weitere schulische Nutzung und sollte daher aus dem Schulverwaltungsamt ausgegliedert werden. Die Entwicklung einer anderen Nutzungs- und Sanierungsperspektive ist hierfür dringend angezeigt bspw. als Ortsteilzentrum.

Da einerseits eine derart weite räumliche Trennung zwischen dem Teil des ehemaligen BSZ Ernährung (ehemals „Dresdner Brauerschule“), seit 1991 Canalettostraße und dem BSZ Agrarwirtschaft in Altroßthal mit erheblichen Herausforderungen für die Schulgemeinschaft und insbesondere das Lehrerkollegium einhergeht und andererseits im Bereich der Altstadt dringend wohnortnahe schulische Kapazitäten im allgemeinbildenden Bereich benötigt werden, soll zudem eine Weiterentwicklung des großzügigen Areals in Altroßthal geprüft werden. Dieser ist mit dem ÖPNV aus dem Stadtgebiet heraus hervorragend angebunden und auch für motorisierte Schüler/innen aus dem Umland sehr gut erreichbar.

Das BSZ hat 2018 mit dem Projekt „Garten der Nachhaltigkeit“ den Sächsischen Schulpreis gewonnen. Bereits im Grundschulalter kooperiert das BSZ am Standort Altroßthal mit anderen Schulen mit Angeboten zum Thema Nachhaltigkeit. Die Durchlässigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten für Schüler/innen über Fach- und Allgemeine Hochschulreife bis zum Studium sind ein wichtiger Bildungs- und Standortfaktor auch für die Landeshauptstadt Dresden. Herausgehoben

ist dabei u.a. die Ausbildung der Brauer/in und Mälzer/in, die nur in Ulm, Karlstadt, Bremen, Dortmund und Dresden möglich ist. Garten- und Landschaftsbau-Azubis, auch der Landeshauptstadt Dresden, haben hier ihre Heimat.

André Schollbach  
Fraktion DIE LINKE.

Christiane Filius-Jehne  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dana Frohwieser  
SPD-Fraktion

Thomas Löser  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN